

## Journal: Computer hard & soft Eine jüngst veröffe ...

OÖN Textarchiv 21.03.1992

Journal: Computer hard & soft

Eine jüngst veröffentlichte Studie über die Entlehnungsgewohnheiten an Österreichs Bibliotheken reiht die Universitätsbibliothek Linz mit 116.000 Entlehnungen pro Jahr an die 4. Stelle. Betrachtet man den Anteil der Ausleihungen gemessen am Personalaufwand, so liegt Linz mit 5532 Entlehnungen pro Mitarbeiter deutlich an der Spitze.

Untertitel: Elektronische Literatursuche an der Uni Linz

Neben den bereits altbekannten Schlagwort- und Autorenkatalogen kann nun mit Hilfe des sogenannten Verbundkataloges und einer eigenen CD-ROM-Station elektronisch nach entsprechender Literatur gesucht werden.

Das Jahr 1991 brachte für die Universitätsbibliothek Linz weitere Schritte in Richtung computerunterstützter Literaturrecherche. Diese Art der Literatursuche eignet sich dann besonders, wenn man einen möglichst vollständigen Überblick über die Literatur eines bestimmten Themengebietes gewinnen möchte. Zu beachten ist allerdings, daß sich der Suchzeitraum maximal auf die letzten 15-20 Jahre bezieht, da vorher erschienene Bücher meist nicht elektronisch registriert sind.

In diesem Zusammenhang bietet die Informationsvermittlungsstelle (IVS) der Universitätsbibliothek Linz On-line-Recherchen an. In etwa 1000 internationalen naturwissenschaftlich-technischen Datenbanken können neben Fachliteratur auch Daten zu individuellen Themenstellungen recherchiert werden. Diese Datenbasen werden von Gesellschaften beziehungsweise Institutionen gewartet, die sich mit der Auswertung der für ein bestimmtes Fachgebiet relevanten Information beschäftigen. Der große Vorteil liegt darin, daß für die Literatursuche nicht der Titel des Aufsatzes, sondern der Aufsatz selbst als Bezugseinheit dient, also nach Schlagworten gesucht werden kann, die in dem Werk selbst vorkommen. IVS-On-Line-Recherchen in 1000 Datenbanken

Universitätsangehörige, deren Literaturinteresse ausschließlich den Zwecken Forschung und Lehre dient, können diesen Service per Antrag kostenlos in Anspruch nehmen.

Ähnliches gilt für Diplomanden und Dissertanten. Sie benötigen jedoch zusätzlich eine Bestätigung des betreuenden Universitätslehrers. Doch auch Privatpersonen und Interessenten aus Industrie und Wirtschaft können von den On-line-Recherchen Gebrauch machen. Die IVS steht hier gegen Rückerstattung der anfallenden Datenfernübertragungs- und Recherchegebühren zur Verfügung.

Es ist jedoch nicht immer notwendig on line in Datenbanken nach der entsprechenden Literatur zu suchen. Oftmals reicht eine Recherche in den lokalen Daten der Universitätsbibliothek.

BIBOS - so der Name des Bibliotheksystems ist dreistufig gegliedert. Der lokale Teil beinhaltet nur die Bücher der Universitätsbibliothek Linz. Die Suche in den Verbunddaten bezieht sämtliche andere österreichische Universitätsbibliotheken mit ein.

Die dritte Stufe bilden die sogenannten Fremddaten, die die selbständige Literatur, sowie Hochschulschriften aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz beinhalten.

Neben On-line-Recherche und BIBOS wurde an der Universität auch eine eigene CD-ROM-Station errichtet, an der der EDV-geübte Benutzer einerseits über die im

deutschen Sprachraum erhältliche Literatur, andererseits in den Bereichen Psychologie und Sozial- und Wirtschaftswissenschaften recherchieren kann.

[Text ausblenden](#)

(ID:ooen/j1992/q1/m03/t21/s014/259\_001.dcs)